

Grüß Gott!

Mein Name ist Christina Warkentin, ich bin 17 Jahre alt und besuche zurzeit die 12. Klasse des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales mit dem Schwerpunkt Pädagogik. Mit 11 anderen Schülern unserer Schule war ich vom 22.9.22 – 21.10.22 in Wien für das Erasmus-Auslandspraktikum.

Durch Amadeus Association waren wir in einem Apartmenthaus im 17. Bezirk untergebracht. Wir hatten eine sehr gute Anbindung an den ÖPNV durch die Straßenbahn, zu der wir nicht länger als 5 Minuten laufen mussten. Supermärkte sowie DM und Burger King waren auch in unmittelbarer Nähe.



In unserem Haus gab es verschiedengroße Wohnungen, von 1-7 Personen ist alles dabei.

Ich war mit Kim und Verena von unserer Schule zusammen in einem 7-Personen Apartment, in dem außerdem noch Sofia

aus Spanien sowie Angelika aus Italien wohnten. Trotz anfänglicher Kommunikationsschwierigkeiten haben wir uns super gut verstanden und es ist eine richtige Freundschaft entstanden. Die Wohnung ist ziemlich spartanisch eingerichtet, vor allem in der Küche hat es an vielen Dingen gefehlt. Man sollte also definitiv nicht zu hohe Ansprüche haben. Ansonsten sind die Schlafzimmer relativ groß, in unserem Fall gab es zwei Dreierzimmer und ein Einzelzimmer. Unsere Mitbewohnerin Angelika war mit einer großen Gruppe aus Italien in unserem Haus untergebracht, weswegen es immer Trubel gab. Wir haben uns aber mit allen gut verstanden und vor allem abends und an den Wochenenden viel Zeit mit ihnen verbracht.



Meinen Praktikumsplatz hatte ich zusammen mit Kim und Leni im Privatpflegeheim Rodaun. Dort waren wir als Seniorenbetreuer tätig. Zusammen mit unseren Kolleginnen Janina und Alice haben wir den Alltag in einem Seniorenheim gut kennenlernen können. Unsere Aufgabe war es, die Heimbewohner zu unterhalten und ihnen zur Hilfe zu stehen, wo wir können. Dienstags und donnerstags haben wir von 9.30-10.30 verschiedene Turnübungen gemacht, zusammen mit Musik und verschiedenen Utensilien wie z.B. Igelbällen oder Seidentüchern. Außerdem haben wir beim Mittagessen verteilen und abräumen geholfen. Nachmittags haben wir mit den Heimbewohnern



Brettspiele gespielt, dabei waren Rummikub, Mühle und Mensch-ärgere-dich-nicht sehr beliebt. Außerdem haben wir draußen Spaziergänge gemacht und Kastanien gesammelt, aus denen wir anschließend Tischdeko bastelten.

Ein weiterer großer Aufgabenbereich war der Türdienst. Abwechselnd haben wir vor der Eingangstür des Heims gesessen und Besucher empfangen. Aufgrund der Pandemie mussten sich alle Besucher in eine Liste eintragen, wir mussten bei ihnen Fieber

messen und kontrollieren, ob sie einen gültigen PCR-Test vorweisen können. Nebenbei haben wir Deko gebastelt :)

Ebenfalls durch Amadeus Association organisiert hatten wir an den Wochenenden Kulturprogramm. Dabei sind wir mit Martina, ebenfalls eine Praktikantin aus Italien, die bei uns im Haus wohnte, zu verschiedenen Orten gefahren. Im Schloss Schönbrunn haben wir einen Rundgang gemacht, im Museum Secession sowie im Schloss Belvedere Kunstwerke betrachtet und im Technischen Museum mehr über die industrielle Entwicklung gelernt.



Ich würde es allen Schülern empfehlen, die Lust haben, im deutschsprachigen Ausland zu arbeiten und einen Beruf sowie eine andere Kultur kennenzulernen. Vor allem das gemeinsame Wohnen im Apartment hat einen großen Mehrwert und ist definitiv eine Erfahrung wert.